

3) vgl. EA V 2, 310 b Punkt 4

4) vgl. ebenda 311 f

OriginalAH 9, 91-92 - Blatt 92^r leer

36

1622 November 19.

A'

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER VII KATH.
ORTE NACH LUZERN VOM 22. NOVEMBER 1622¹

EA V 2, 317-319

Gesandte: [Konrad III.] Zurlauben, Altamann; [Beat Jakob Meyenberg, Rat]

Dieser Tag wurde zur Beratung der vorgesehenen Gesandtschaft nach Frankreich einberufen. Offenbar sei jetzt, da sich der König [Ludwig XIII.] in die Gegend von Lyon begeben, dazu die beste Gelegenheit. Man sei da aber anderer Ansicht und halte dafür, diese Gesandtschaft noch hinauszuschieben. Dies nicht bloss deswegen, weil der König ohnehin mit Geschäften beladen sei, sondern auch deshalb, weil der Ambassador [Robert de Miron] versprochen habe, die Pensionen in Bälde auszuzahlen. Die Gesandten haben daher Befehl, sich diesbezüglich auf nichts einzulassen und alles Vorfallende der Obrigkeit zu unterbreiten. Man hoffe, dass sich auch die andern kath. Orte dieser Ansicht anschliessen könnten. Schliesslich müsse es den Katholiken nicht gleich übel ergehen, wie den Protestanten, die so schlecht abgefertigt worden und der Gunst von König und Ambassador, auf die es in diesen gefährlichen Zeiten doch so sehr ankomme, verlustig gegangen seien.²

Landschreiber Christian Schön

1) Der gedruckte Abschied nennt den 23. November

2) vgl. EA V 2, 318 b

Original - AH 9, 93-94 - Blatt 93^v und 94^r leer